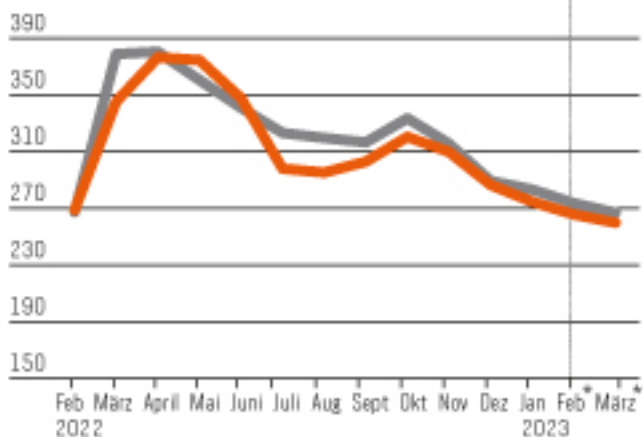


Weizen

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasslager, ab 2 t



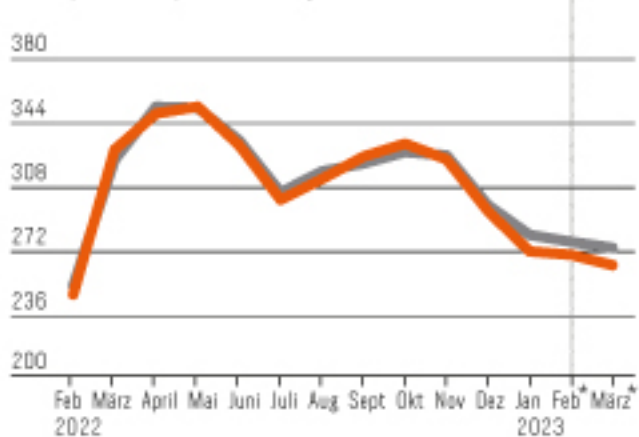
Bayern Schleswig-Holstein

HÖHERE UND NIEDRIGERE PREISE MÖGLICH

Der Druck von den preisgünstigen russischen Exporten dürfte in den kommenden Wochen noch anhalten. Aber auch EU-Ware könnte, je nach Unterstützung durch den Euro-Kurs, neue Chancen am Weltmarkt erhalten. Das könnte die Nachfrage nach Qualitätsgetreide etwas ankurbeln.

Körnermais

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasslager, ab 2 t



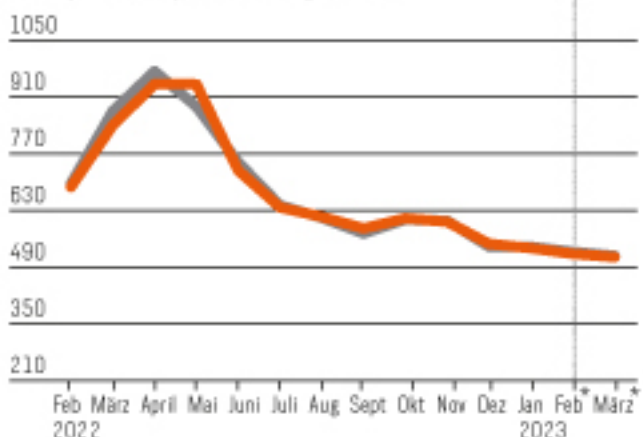
Baden-Württemberg Westfalen-Lippe

PREISDRUCK BLEIBT NOCH AUS

Auch wenn das Angebot an Importmais erdrückend ist, kann sich Mais preislich besser behaupten als andere Getreidearten. In den kommenden Wochen dürften kaum noch Partien aus der Landwirtschaft kommen. Es zeichnet sich ab, dass sich das knappe Weltmarktangebot kaum vergünstigen wird.

Raps

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasslager, ab 2 t



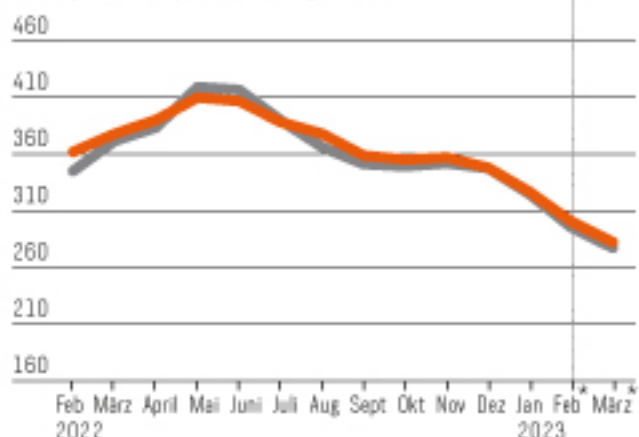
Bayern Schleswig-Holstein

KOMFORTABLE VERSORGUNGS-LAGE

Zwar tendierten die Rapspreise am heimischen Kassamarkt zuletzt wieder fester, von einem anhaltenden Aufwärtstrend wird aber nicht ausgegangen. Regional wird noch von gefüllten Rapslagern berichtet. Auch die Entwicklung der Feldbestände gibt für die kommenden Monate keinen Anlass zur Sorge.

Braugerste

Euro/t (ohne MwSt.), frei Erfasslager, ab 2 t



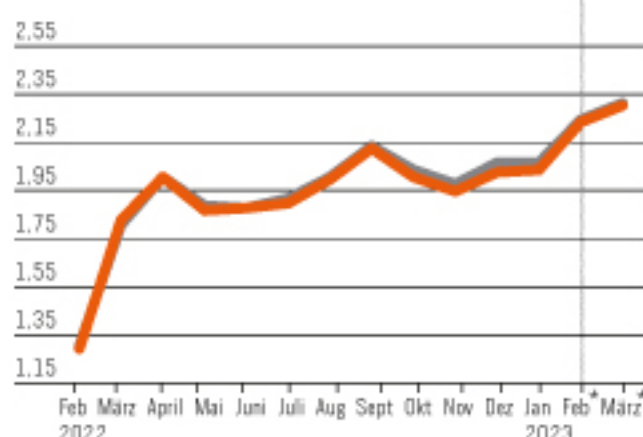
Bayern Niedersachsen Ost

ABWÄRTSTREND HÄLT WEITER AN

Braugerste befindet sich im freien Fall, seit es kaum noch Nachfrage gibt. Die Marke von 300 Euro/t frei Erfasslager wurde erstmals seit 17 Monaten wieder unterschritten und es zeichnet sich keine Trendwende ab. Die Mälzereien scheinen über Kontrakte gut versorgt und produzieren außergewöhnlich viel Malz.

Mastschweine

Euro/kg Schlachtgewicht (ohne MwSt.), Mittel aller Klassen (S bis P)



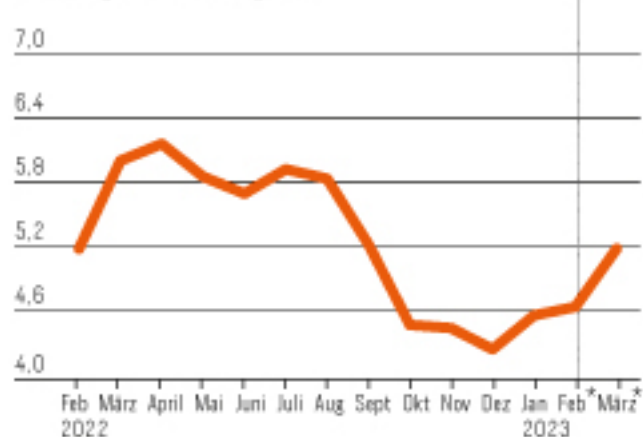
Bayern Nordrhein-Westfalen

KLEINES ANGEBOT ERMÖGLICHT REKORDPREISE

Anfang Februar hat sich der Markt komplett gedreht. Die Konkurrenz um das kleine Angebot ist europaweit groß. Entsprechend steigen die Preise deutlich an und erreichen Rekordhöhen. Es ist von weiterhin festen Preisen auszugehen. Das erreichte Niveau

Fleckviehkälber

Euro/kg (ohne MwSt.), männlich, über 14 Tage alt, unter 100 kg lebend



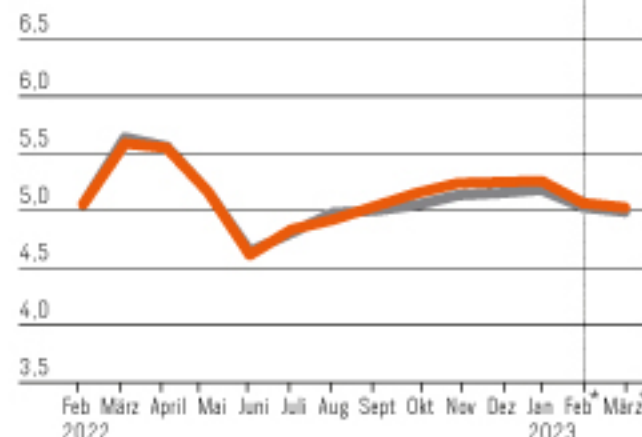
Süddeutschland

HANDEL MIT FLECKVIEHKÄLBERN BELEBT SICH

Auf dem Fleckviehkälbermarkt fällt die Nachfrage inzwischen etwas flotter aus. Die Preise zogen seit Jahresbeginn an. Im März ist mit weiteren deutlichen Preisaufschlägen zu rechnen. Der Bedarf nimmt dann üblicherweise zu, während angebotsseitig

Jungbullen

Euro/kg Schlachtgewicht, netto, Handelsklasse R3



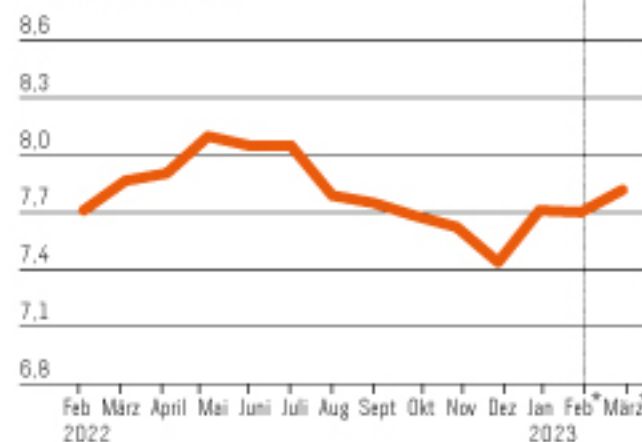
Bayern Niedersachsen

WOHL KEINE GRÖßEREN PREISABSCHLÄGE

Die Stückzahlen sind klein, doch auch die Nachfrage ist verhalten. Im März steht Jungbullenfleisch üblicherweise nicht im Fokus. Die Inflation dürfte den Konsum von hochpreisigem Fleisch weiter einschränken. Zugleich ist aber auch nicht von einem

Lämmer

Euro/kg Schlachtgewicht



Deutschland

PREISANSTIEG IM MÄRZ ERWARTET

Der Handel mit Schlachtlämmern läuft seit Jahresbeginn ruhig. Bei kleinem Angebot entwickelten sich die Preise recht stabil. Im März dürften sich die Vorbereitungen auf das Osterfest bemerkbar machen. Gegen Monatsende ist von einer lebhafteren